

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

220 (19.9.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1057096](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1057096)



Rücklicht auf die Anstöße in Bremen und Hannover vorläufig nicht bewerkstelligen. Immerhin bleibt es zu bedauern, daß eine Stadt mit so rege entwickeltem Verkehr, wie die unfrige, zehn volle Stunden ohne jedweden Verkehr nach dem Binnenlande bleiben muß. In der umgekehrten Richtung Bremen—Wilhelmshaven sind die Vänderungen weniger zahlreich. Es sind nur die beiden letzten Züge verlegt worden u. z. nur um einige Minuten. Sie werden in Zukunft von Bremen abgelassen werden um 5.32 (anstatt jetzt 5.37) und um 8.24 (anstatt jetzt 8.25) — also ganz unbedeutende Abweichungen. Freilich kommt der Badeschnellzug, der eine vortreffliche Verbindung von Berlin und allen größeren Städten hierher gewährte, in Fortfall, desgleichen der allerdings etwas überflüssige Zug 1.14 ab Bremen. In der Richtung Wilhelmshaven—Jever—Wittmund sind gleichfalls nur geringfügige Vänderungen zu verzeichnen. Das Nähere werden die Leser aus dem Fahrplan, den wir demnächst veröffentlichen werden, erfahren können.

**Lonndich, 17. Sept.** Nachdem schon vor längerer Zeit das Projekt einer elektrischen Beleuchtung unseres Ortes geschildert ist, strebt man jetzt eine Gasbeleuchtung desselben an. Einige Bewohner, namentlich Geschäftsleute, werden den Anfang machen, ihre Läden und Wohnräume mit Gas zu erleuchten. Es ist eine Kommission gewählt, die sich dieserhalb schon mit der Gasanstalt in Verbindung setzte. Auch hat sie beim Gemeinderath

um die Erlaubniß nachgesucht, die Gasrohre durch die Straßen legen zu dürfen. Der Gemeinderath hat in seiner letzten Sitzung die Durchlegung der Rohre unter besonderen Bedingungen gestattet.

**Vant, 18. Sept.** Große Anziehungskraft übte in diesen Tagen das Sensationschauspiel „Der Wahnsinnige von Marienberg“ oder „Die Ereignisse im Kloster der Alexianer“ auf das hiesige Publikum aus. An allen drei Spielabenden war das Haus voll. Die Handlung schildert die bekannten Vorgänge im Kloster Marienberg, insbesondere die Leiden Forbes. Den Kaplan Forbes spielte Herr Sauermann sehr gut, besonders in den Szenen, wo er seinen Keinigern gegenübertritt. Herr v. Bastineller kopierte Herrn Mellage. Die Mutter Forbes fand in Fr. Basle eine geeignete Darstellerin. Durchschlagenden Erfolg erzielte Herr Trendies als Bruder Heinrich.

**Vant, 17. Septbr.** Infolge der ablehnenden Haltung des Verfassers des bel. Flugblattes, diejenigen Bäckereien zu nennen, in welchen die verächtlichen Mißstände vorgekommen sein sollen, haben 25 Meister bereits ihre Bewilligungen der Forderungen der Gehilfen wieder zurückgezogen.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Sande, 16. Sept.** Gestern wurde in unserm festlich geschmückten Orte das Sedanfest gefeiert. Kriegerverein, Turn-

verein und die Schulen marschirten zum Garten des Herrn Laddien, wo Schauturnen und Kinderbelustigungen stattfanden. Um 6 Uhr hielt Herr Pastor Arkenau bei der Friedensfeier eine kurze, aber kernige Ansprache. Als es dunkel war, wurde ein Feuerwerk abgebrannt und mit einem Ball die Feier geschlossen.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Lufttemperat.	Regenmenge (auf 24 Stunden)	Wind.		Wolken.	Sichtb.	Morgens.	Abends.
					Richtung.	Stärke.				
Sept. 17.	2,30 h. Mt.	761.6	16.2		SW	8	10	cu; ni		
Sept. 17.	8,30 h. Ab.	760.6	16.0		SW	8	10	ni		
Sept. 18.	8,30 h. Mt.	760.6	16.2	14.1	SW	8	10	ni		0.2

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Donnerstag, den 19. Septbr.: Vorm. 12.52, Nachm. 1.09.

**Bekanntmachung.**

**Impfung.**

Die öffentliche unentgeltliche Impfung derjenigen impfpflichtigen Kinder, die krankheitshalber zur öffentlichen Impfung nicht gestellt werden konnten, oder zurückgewiesen wurden, sowie der Restanten aus den Vorjahren und derjenigen noch impfpflichtigen Kinder, die nach der öffentlichen Impfung von auswärts hierher zugezogen sind, wird durch den königlichen Kreisphysikus Herrn Stabsarzt a. D. Dr. v. Meurers

am 23. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr.

im Cilers'schen Gasthofe, Wallstraße Nr. 3, hier selbst vorgenommen werden.

**Controlltermin**

am 30. September d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr.

Zu diesem Termin werden die betreffenden Eltern bezw. Pflageeltern mit ihren impfpflichtigen Kindern auf Grund des § 12 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 zur Vermeidung der im § 14 des genannten Gesetzes angeordneten Strafen geladen.

Wilhelmshaven, 17. Septbr. 1895.  
**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**  
Regierungs-Assessor  
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

**Oldenburgische Staatsbahn.**



Vom 1. Oktober d. J. an wird der Güterzug 86 a

Wilhelmshaven ab 4.12 Nachm.  
Mariensiel an 4.20  
Sande an 4.27

zur Personenbeförderung in 3. Wagenklasse an Werktagen zugelassen.

Oldenburg, den 13. Septbr. 1895.  
**Großherz. Eisenbahn-Direktion.**

**Ausverdingung.**

Das Anzünden, Auslöchen und Reinigen der Laternen, sowie die Lieferung des Petroleums, für den östlichen und westlichen Bezirk der Gemeinde Heppens, soll getrennt am

Dienstag, den 23. Septbr. d. J.,  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Scholz'schen Wirtshause öffentlich ausverdingungen werden.

Heppens, den 17. Septbr. 1895.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Athen.

**Verkauf.**

Für Rechnung Mehrerer werde ich am

Montag, den 23. d. M.,  
Nachm. 2 Uhr anfangend,  
in und beim Hause des Wirtshausen zu Sedan:

**1 Ziege,**

1 2thür. Kleiderschrank, 1 eich. Comtoirschrank, 1 eich. Kommode, 2 tann. dito, 2 zweischl. Bettstellen, 2 vollst. Betten, Kissen, 6 Tische, 6 Rohrstühle, 1 Wanduhr, 1 Taschenuhr, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 Ekborte, 1 eich. Pult, Einmachsässer, Wasser-tonnen, Waschkessel, Klüchengerät u. c.;

auch: 1 neues Pferdegeschirr, 1 gr. Kochofen mit Wasserkeffel (fast neu), 1 eich. Pumpe mit Rohr, 1 Hülfersial, 1 Parthie Dachspannen, mehrere tief. Baumstämme;

endlich: 1 kl. eis. Geldschrank, eine große Parthie Bücher verschiedenen Inhalts und viele andere Gegenstände

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 16. Septbr. 1895.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Sämmtliche**

**Forderungen**

an die Offiziermesse S. M. S. „Meteor“ sind spätestens bis zum 21. d. M. an den Vorkorstand einzureichen.

Auf sichere erste Hypothek habe ich per sofort oder später ein Kapital von

**10000 Mark**

zu 4 % Zinsen p. a. zu verleihen.  
Heppens, den 18. Septbr. 1895.

**H. Reiners.**

**Zu vermieten**

zum 1. Nov. eine freundl. 4 räumige Stagenwohnung.

Müllerstr. 14.

**Zu vermieten**

eine kleine Oberwohnung in Altheppens zum 1. November.

Kopperhörn, Mühlenstr. 21.

**Zu vermieten**

zum 1. Oktober ein möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit Schlafzimmer.

Ulmstr. 25 u. I.

**Möbliertes Zimmer**

nebst Schlafkabinet u. Büschengelass im Stadttheil Wilhelmshaven zum 1. Oktober gesucht.

Off. an die Exped. unt. M. 18.

**Zu vermieten**

zum 1. November eine vierräumige Oberwohnung mit Wasserleitung.

E. Schortau.

**Zu vermieten**

Umstände halber eine freundliche dreiräumige Wohnung

zum 1. Novbr. zu vermieten.  
Kopperhörn, Mühlenstr. 25.

**Zu vermieten**

auf sofort ein freundl. möbl. Zimmer.

E. J. Berger, Almenstr. 16.

**Zu vermieten**

zum 1. Oktbr. ein fein möbl. Zimmer, auf Wunsch mit voller Pension.

Hirsch, Kronenstr. 1.

In meinem neubauten Hause in der Friederikensstraße habe ich noch eine

**Bräumige Stagenwohnung,**  
sowie eine 4 räumige Oberwohnung preiswerth zu vermieten. Näh. bei

D. Woschund, Lonndich,  
Schmidtstraße 10.

**Zu vermieten**

eine 4 räum. Vorderw.-Wohnung zum 1. Novbr. Preis 336 M.

B. Wemken, Margarethenstr. 5.

**Ein Mitbewohner**  
zu einer möbl. Stube gesucht, auf Wunsch mit voller Kost.

Marktstr. 29, II., i. Hause d. Hrn. Dö.

**Zu vermieten**

auf sofort oder 1. Oktober u. zum 1. November eine Unterwohnung (3 Räume) an ruhige Bewohner.

W. Verl. G. Verstr. Nr. 23.  
Näheres bei Bergens daselbst 2 Tr.

**Das Barbier- u. Friseur-Geschäft**  
Peterstr. 85 als solches u. der Laden für jeden Zweck billig zu vermieten.  
**F. Dräger.**

**Ein gutes Klavier**  
billig zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
ein gut erhaltener großer zweithüriger Kleiderschrank.  
Margarethenstr. 311, Eing. Friederikensstr.

**Zu kaufen gesucht**  
ein 2- oder 4 räderiger Handwagen.  
Bäckermeister Popten,  
Altestraße 22.

**Gesucht**  
zum 1. Okt. ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter S. an die Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein Bäckerjunge.  
Bäckermeister Popten,  
Altestraße 22.

**Gesucht**  
eine Frau zum Ausbessern der Wäsche.  
Frau Bönder, Roonstr. 6.

**Gesucht**  
ein ordentliches Mädchen für die Tagesstunden event. für ganz.  
Kronenstr. 2, I.

**Suche**  
per sofort einen schulfreien Laufjungen.  
S. F. Guiswamm.

**Gesucht**  
mehrere tüchtige Malergehilfen.  
S. Reinburg, Marktstr. 11.

**Gesucht**  
ein Mädchen für Vormittags.  
Roonstr. Nr. 5, I. Etage.

**Gesucht**  
auf sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf ganz, oder 1 Stundenmädchen.  
Abalbertstr. 9c.

**Gesucht**  
ein ordentl. Straßenmädchen event. auf ganz.  
Roonstr. 75b, II. r.

**Gesucht**  
für ca. 14 Tage auf sofort 1 Mädchen oder Frau zur Aushilfe.  
Augustenstr. 6.

**Gesucht**  
große trodene Kellerräume in der Nähe meines Geschäftes.  
**Ludwig Janssen.**

**Gesucht**  
ein Schreiner.  
**G. Borchers,** Altestr.

**Dr. Thomalla's Gesundheits-Unterkleider**

Goldene Medaille München und Lübeck 1895  
werden nur von der Firma  
**C. Mühlhngaus Pot. Joh. Sohn in Lennep**  
als alleinig concessionirtem Fabrikanten  
angefertigt.

**Gesetzlich geschützt. Doppelgewebe.**  
Unterschicht gerippt nimmt keinen Schweiß auf, äussere glatte Schicht gut aufsaugend, somit bleibt der Körper stets trocken. Gesundeste, dauerhafteste und billigste Unterkleider, filzen nie und gehen beim Waschen nicht ein. Keine Imprägnierung durch künstliche Mittel. Wissenschaftliche Abhandlung über Dr. Thomalla's Unterkleider in allen Buchhandlungen und beim Verleger Hugo Steinitz, Berlin.

**Hauptniederlage:**  
**N. ENGEL, Wilhelmshaven.**

**Donnerstag, den 19.,  
und  
Freitag, den 20.,**  
bleibt das Geschäft bis Abends 6 Uhr geschlossen.

**Eli Frank,  
Parthiewaaren-Bazar,  
Gökerstraße 12.**

**Damenhandschuh**  
Ein dänischer neuer  
ist von der Königl. 37 bis Victoriastr. verloren.  
Bitte abzugeben Königstraße 37.

**Ordentliches Dienstmädchen**  
mit guten Zeugnissen auf sofort verlangt.  
**C. Gleich,** Roonstr. 15.

**Gesucht**  
auf sofort ein fixer Junge von 16—17 Jahren als Hausknecht. Derselbe muß gut mit Ausspann Bescheid wissen und wird ihm ein jährlicher Verdienst von 300 Mk. zugesichert.  
**Eiler's Gasthof,**  
Schwarzerhöfene.

**Gesucht**  
ein Mädchen für den ganzen Tag.  
Frau Dreves,  
Margarethenstr. 6a, II. r.

**Gesucht**  
für den ganzen Tag zum 1. Oktbr. ein schulfreier Laufbursche.  
**B. v. d. Ecken.**

**Junge Mädchen**  
können das Schneidern u. Modellzeichnen gegen geringe Vergütung erlernen.  
**B. Wierk,** Peterstr. 81, II. Etage.

**Gesucht**  
ein junger Hausdiener, der die Regelbahn mit bedient.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**Dankagung.**  
Ich hatte vor einem Jahre am rechten Schienbein etwas Haut abgestoßen und es wurde nachher so schlimm, daß ich ins Krankenhaus mußte, und als ich kaum 6 Wochen heraus war, bildeten sich unter der geheilten Wunde kleine Geschwüre, die sich zuletzt zu einer großen Wundfläche vereinigten. Der Arzt hatte mir die Geschwüre wieder geheilt, aber nun war mir die erste Wunde wieder los und war 4 Zoll lang und 2 Zoll breit. Ich wandte mich daher endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Köln am Rhein, Sachsenring 66, und nachdem ich zweimal Medicin von diesem erhalten hatte, war mein Bein wieder hergestellt. Ich hatte nicht gedacht, daß das in so kurzer Zeit möglich war, wo ich doch meine nicht so leichte Arbeit immer verrichtet hatte. Deshalb empfehle ich die Kur, die mir sehr gut gefallen hat, bestens, und spreche Herrn Dr. Hope hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.  
(gez.) **Witz. Joh.** Hamm in Westf.

# C. RAABE.

Im Ausverkauf einen Posten Hohlbaumtücher, früher 15,00 Mk., jetzt 9,00 Mk. das Duzend. Den Rest meiner Bettfedern und Daunnen verkaufe morgen aus, Preise wie bekannt billig. Oberhemden, Kragen, Manschetten, Unterzeuge, Strümpfe, Tischtücher und Servietten im Ausverkauf billig.

## C. Raabe.

## !Reichshalle!

Bringe meine

### Lokalitäten,

nachdem dieselben neu ausgestattet sind, in empfehlende Erinnerung. Warme u. kalte Speisen, Getränke etc. in bekannter Güte. Hochachtungsvoll

**W. Sommer.**

In den weitesten Kreisen sind die Flanellhemden der Firma **Dr. Wilhelmshaven, Marktstraße 29**, beliebt und begehrt. Dieselben haben sich außerordentlich gut bewährt, sind aus den edelsten Wollen hergestellt, bleiben vorzüglich in der Wäsche und sind unübertroffen in der Haltbarkeit. Preis 6 Mark. Nur eigene Herstellung. Der Flanell ist auch meterweise käuflich.

Die so sehr beliebten

## Saderberger Kartoffeln

sind wieder vorrätig.

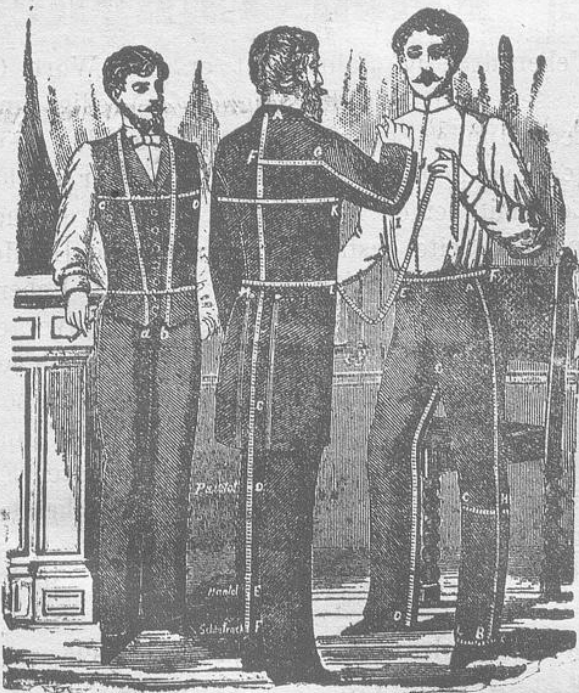
**E. Seeliger, Müllerstr. 2.**

### Wilh. Hoting,

Marktstr. 30. Wilhelmshaven. Marktstr. 30.

Geschäft für feine Herrengarderobe nach Maß.

Es trafen wieder neue Sendungen in eleganten Herrenstoffen, als Cheviots, Seamingarne, Dackfärs u. Halerostoffe (nur Neuheiten) in großer Auswahl ein. Ich führe nur gute Qualitäten.



Die Unterfertigung nach Maß geschieht in eigener Werkstatt unter Garantie für guten Sitz u. beste Verarbeitung. Empfehle besonders: Schirmpolierens, Sader-Ärmel, Stock-Ärmel, Strick, Toppen etc. in eleganten Farben.

Wein Stofflager für Herbst und Winter ist jetzt complet.

Bis zum 1. Novbr. d. J. befindet sich mein Geschäft noch Marktstraße 30 und von da ab Wallstraße 24, in nächster Nähe der Burg Hohenzollern.

Esset

Quäker

Oats.



Beste u. billigste Hafermahlung.

Der Teller Suppe 1 Pfennig.

Überall käuflich. Vertreter: J. & K. Brons, Bremen.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich jetzt auch im preussischen Gebiet praktiziere.

Frau Berger, Hebamme, Tonndiech, Ulmenstr. 16.

Fr. Schellfische u. Rothzungen

empfiehlt **J. Heins,** Marktstr. 43 — Banterstr. 10.

Junge Mädchen, welche das Modellzeichnen und Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden, auch unentgeltlich, bei **W. Sendowsky, Peterstr. 22.**

**12 Schafe,**

meistens Lämmer, hat zu verkaufen **Sirr. Müller,** Neuender-Altengroden.

## Korff's Kaiseröl

unexplodierbar.

Anerkannt bestes und sicherstes Petroleum.

Näheres durch Prospekte und Atteste.

Gibt zu beziehen durch:

**M. Wegener, Bahnhofstraße.**

## Waarenhaus B. H. Bührmann.

Circa 1500 Stück

neueste Regenmäntel, vom billigsten bis zum elegantesten sortirt sind jetzt am Lager.

Als unerreicht preiswerth empfehle:

Mark 9,50.



Mark 9,50.

## Eleg. Cheviot-Paletots

aus wirklich guten Stoffen, sowie prima Verarbeitung in diversen Farben und allen Größen vorrätig

**Mark 9,50.**

**Größte Auswahl am Platze!**

# Unserer werthen Kundschaft von Wilhelmshaven und Umgegend

diene zur gefl. Nachricht, daß wir im Laufe des Monats Oktober im Hause des Herrn Silbers, Marktstraße, vis à vis unserm alten Geschäft, einen

## BAZAR

für Glas-, Porzellan-, Emaillewaaren, verbunden mit Haus- und Küchengeräthen, sowie vielerlei Neben-Artikeln eröffnen.

Unsere vereinigten Etablissements werden sodann den Charakter eines Sortimentwaarenhauses annehmen, wie solche in allen Großstädten, auf dem Massen-Umsatz basirend, zum Vortheile des kaufenden Publikums bestehen. Die bisher erzielten Erfolge, auf welche unser nun 1 Jahr bestehendes Geschäft zurückblicken kann, rechtfertigen die Bemerkung, daß wir, auf der Höhe der Zeit stehend, sehr wohl in der Lage sind, auch in den neuen Abtheilungen

**das Höchste zu leisten.**

Massen-Einkäufe aus nur ersten Fabriken und das Princip des Massen-Umsatzes durch ganz niedrige Verkaufspreise lassen uns auch bei unserem neuen Unternehmen regen Zuspruch von Seiten unserer verehrten Abnehmer erwarten.

## JULIUS KROLL & Comp.,

Marktstrasse 30.

\*\*\*\*\*  
**Lehrinstitut**  
 für wissenschaftl. Zuschneidekunst  
**Hulda Thieme,**  
 i. Vertr. Lucie Bock,  
 Bismarckstraße 23, part.

Damen wird gründlich Unterricht erteilt nach der Neuzeit entsprechend leicht erlernbarem, vollständig verbessertem Systeme im Maßnehmen, Modellzeichnen, Zuschneiden und Garniren der Kleider. Lehrkursus 4-6 Wochen 3-4 Monat. Aufnahme von Schülerinnen täglich.  
 Elegante wie einfache Damen- und Kinderkleider werden hochmodern und billig angefertigt.

\*\*\*\*\*

**Waarenhaus**  
**B. G. Bührmann.**  
 Unter Preis!  
 Ein Posten halbkleinere  
**Tischtücher,**  
 Stck. 65 Pf.

Empfang soeben eine Parthie  
 feste, haltbare  
**Bwiebeln**

und offerire dieselben wie folgt:  
 per Pfd. 8 Pfg.,  
 3 " 20 "  
 10 " 60 "  
 Bei Abnahme von ganzen Säcken  
 wesentlich billiger.

**Aug. Hinrichs,**  
 Bant, neue Wilhelmshabenerstr. 27.  
 Empfehle mich zur Anfertigung aller Arten von  
**Stiefeln u. Schuhen**  
 sowie Reparaturen werden  
 sauber und billigt ausgeführt.  
 Achtungsvoll  
**H. Diedrichs,**  
 Kielerstr. 62.

Schöne Zaderberger  
**Erkartoffeln**  
 empfiehlt zu billigen Tagespreisen  
**Kohlenhändler C. Bruns,**  
 Bant.

### Oeffentlich. Vortrag.

Thema:  
**Ist Jesus von Nazareth Gottes Sohn?**  
 Donnerstag, den 19. September, Abends 8 Uhr, im Saale des  
 Hotel Silers, Wallstraße. Zutritt frei.  
**C. Amend aus Warburg.**

**Bekanntmachung.**  
 Mit dem heutigen Tage gebe ich mein Ladengeschäft **Koonstraße 84a** auf, und findet der Verkauf von **Toppflanzen, Bouquets und Kränzen** bis zur Fertigstellung der projectirten Blumenhalle in der Gärtnerei **Elisabethstraße** statt. Ich empfehle dabei eine große Auswahl von blühenden Topfgewächsen, sowie Palmen und alle Sorten Blattpflanzen zu billigen Preisen.

Schachungsvoll  
**M. Haucke.**

**Gelegenheitskauf!**  
 50 Dutzend  
**Schwere Dreßservietten**  
 Dutzend 3.60.  
**Wulf & Frandsen.**

**Todes-Anzeige.**  
 (Statt jeder besonderen Meldung.)  
 Es hat dem Allmächtigen Gott nach Seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, meinen theuren Mann, unsern innigstgeliebten Vater,  
**den evangelischen Oberpfarrer der Kaiserlichen Marine**  
**Herrn Erich Langheld**  
 heute Morgen 8 Uhr abzurufen in das Reich Seiner Gnade. Er starb nach langem Kampf im festen Glauben an seines Gottes und Heilandes Erbarmen.  
 Tiefgebeugt zeigen dies an  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
**Kiel, den 17. September 1895.**

### Schach-Club.

Heute Donnerstag:  
**Spiel-Abend**  
 Gäste stets willkommen.

**Kegeleclub**  
 Wilhelmshaven.

Heute Donnerstag, Abds. 8 1/2 Uhr,  
 in D. Silers Restaurant:

**Kegele.**  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
**der Präses.**

**Gesucht**  
 zum 1. Oktober d. J. ein erfahrener **Steward** und ein guter **Koch**. Nur mit guten Zeugnissen versehenen **Restauranten** wollen sich melden.  
**Offiziermesse S. M. S. „Weissenburg“.**  
 Zeugnisse sind sobald wie möglich an den **Wesseevorstand** einzuschicken.

### Nachruf.

In Ausübung seines Dienstes verunglückte am 14. Septbr. an Bord S. M. S. „Weissenburg“ der

**Kaiserliche Seekadett**  
**Walter Dionysius.**

Wir verlieren in ihm einen lieben Kameraden, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Der Kommandant,  
 die Offiziere und Seekadetten  
 S. M. S. „Weissenburg“.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben unvergesslichen Kinder, sowie für die vielen schönen Kranzspenden sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.  
**Familie Siems.**

**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh 7 Uhr 50 Min. erlöste zu Kiel Gott der Herr durch einen sanften Tod von qualvollem Leiden  
**den Kaiserlichen Evangelischen Marine-Oberpfarrer,**  
**Ritter m. O.,**  
**Herrn Erich Langheld.**  
 Ueber dreissig Jahre hat er das Wort Gottes mit grosser Kraft und Freudigkeit gepredigt und mit beredtem Munde Zeugnis abgelegt von der Herrlichkeit des Evangeliums. Unzähligen hat er in Freude und Leid mit seinen herrlichen Gaben berathend und tröstend zur Seite gestanden; segnend die Hände aufgelegt; den Weg der Wahrheit und des Lebens gezeigt: Ihnen allen wird er auf immer unvergesslich sein. Wir aber, seine Untergebenen, von denen er, im Begriffe in ein Civilpfarramt überzutreten, so ganz anders hat Abschied nehmen müssen, als er und wir es gedacht hatten, stehen mit der tiefgebeugten Familie an seinem Sarge und beklagen sein Hinscheiden aufrichtig. **Jesaja 55, 8-11.**  
 Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.  
**Wilhelmshaven, 17. September 1895.**  
**Im Namen der Evangelischen Marinepfarrer**  
**Goedel,**  
 Marine-Oberpfarrer.

## Abonnements-Einladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel wollen wir nicht veräumen, zum Abonnement auf das

### „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger

hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Das „Wilhelmshav. Tagebl.“ wird im neuen Quartal den alten bewährten Grundfäden folgend bestrebt sein, den Wünschen seiner zahlreichen Leser nach Möglichkeit gerecht zu werden.

In der politischen Haltung des Blattes wird eine Aenderung nicht eintreten, sie wird sich das Wohl des Vaterlandes als vornehmstes Ziel setzen und bemüht bleiben, gemäßigten Anschauungen Rechnung zu tragen.

Wichtige Nachrichten werden uns durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntniß der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die Marine-Nachrichten werden in größter Ausführlichkeit und Genauigkeit gegeben. Ueber die Vorgänge im Kieler Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Zu lokalen Theil werden nach wie vor die Interessen unserer gesammten Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche Besprechung finden.

Im Sprechsaal wird Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die starke, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wilsh. Tagebl.“ bietet die beste Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinekreisen.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein

### Verlag u. Expedition des „Wilsh. Tagebl.“

## Aus Deutschlands großer Zeit.

Von Eugen Kaden.

XXX.

### Die September-Wochen.

2.

Nachdem die Männer der neuen Regierung die Ministerien unter sich vertheilt hatten, beeilten sie sich, die Republik dem übrigen Europa vorzuführen. Dies geschah durch ein Rundschreiben des Ministers des Auswärtigen, Jules Favre, an die diplomatischen Agenten Frankreichs vom 6. September. In diesem Schriftstück, das es mit der Wahrheit ebensowenig genau nahm, wie die kaiserliche Regierung vordem, wurde zunächst betont, daß die jetzigen Männer der Regierung „laut den Krieg verurtheilt hätten“, daß man aber, „wenn der König von Preußen den schrecklichen Krieg fortsetzen wollte, der ihm wenigstens ebenso verhängnisvoll sein werde, wie Frankreich, die Herausforderung annehme.“ „Wir treten keinen Fußbreit Erde, keinen Stein unserer Festungen ab“, hieß es weiter, „ein ehrloser Friede wäre ein Vernichtungskrieg nach kurzer Frist. Nach den Forts die Brustwehren, nach den Brustwehren die Barrikaden. Paris kann sich drei Monate halten und siegen, und wenn es unterläge, so würde den Kampf fortsetzen und der Angreifer würde dabei zu Grunde gehen. Das ist's, was Europa wissen muß.“

Diese schönen Redensarten konnten in Europa Niemand täuschen, am wenigsten Deutschland. Wenn es etwa darauf abgesehen war, Deutschland zu veranlassen, die Hand zum Frieden zu bieten, wenn man in Paris glaubte, allenfalls mit einer anständigen Kriegsentfaltung loszukommen, so hatte man ohne die Energie und Zielbewußtheit eines Bismarck und Wolke gerechnet, welche die Stimmung in Deutschland ganz genau kannten. Diesmal wenigstens wollte und sollte man nicht mit leeren Händen heim kommen und wenn jemals so war es jetzt an der Zeit, die im tiefsten Frieden ehemals dem ohnmächtigen Deutschland geraubten Länder sich wieder zu holen. Und dagegen halfen nun einmal keine Bravaden, keine Sentimentalitäten und kein Augenwollen. Hatte man in Paris an die Unterstützung Europas appellirt, indem man erklärte, Europa könne die Zerstückerung Frankreichs, den Angriff auf die „heilige Stadt“ Paris nicht zulassen, so täuschte sich eben die Republik gerade so, wie sich Kaiser Napoleon getäuscht hatte. War man wohl hier und da, wie wir gesehen haben, vor dem Tage von Sedan nicht abgeneigt gewesen, im günstigen Augenblicke Frankreich beizustehen, so war jetzt davon gar keine Rede mehr, nachdem man es mit einer Regierung zu thun hatte, die, ebenso wie sie sich aus eigener Machtvollkommenheit ernannt hatte, jeden Augenblick durch die Macht der Straßenerge hinweggefegt werden konnte. In England blieb man kühl bis an's Herz hinan und fand es ebenso natürlich, daß Deutschland Elsaß-Lothringen beanspruchte, wie man es erklärlich gefunden hätte, wenn Frankreich im Falle des Sieges das Rheinland sich angeeignet hätte. In Rußland sah der Kaiser nach wie vor wohlwollend zu und in Wien war es nach dem Tage von Sedan selbst für einen Grafen v. Beust nicht mehr möglich, sich einzumischen, um so weniger, als die deutschen Elemente Oesterreichs offen mit dem siegreichen Deutschland sympathisirten und das zu erhoffende neue deutsche Reich mit Freuden begrüßten.

Italien aber, das beständig gezaudert hatte, das Anfangs nicht ungern dem französischen Kaiser Hilfe geleistet hätte, konnte jetzt nachdem ihm die französischen Niederlagen und der Sturz des Kaiserreiches den Weg nach Rom ebneten, nicht mehr mit der Republik gemeinsame Sache machen. Es ist hier nicht der Ort, näher auf diesen Theil italienischer Geschichte einzugehen; es sei nur gesagt, daß die italienischen Truppen am 20. Septbr. in Rom einzogen. Am 8. Oktober gab es nur noch ein geeinigtes Königreich Italien und weinischon der König von Italien nicht direkt sagte, daß die deutschen Waffen auch diese Einigung bewirkt hätten, so konnte doch von einer Theilnahme am Kriege gegen Deutschland nicht mehr die Rede sein. Nur der alte Freiheitskämpfer Garibaldi, bestochen von dem Namen „Republik“, schloß sich Frankreich an, ohne jedoch, wie wir später sehen werden, Vorbereitungen zu ergreifen.

Zur selben Zeit da der alte Thiers von Paris aus eine Rundreise an die europäischen Höfe antrat, um für Frankreich Sympathien, wenn möglich Bundesgenossen zu werben, trat

Bismarck in einem von Rheims datirten Rundschreiben dem Exposé der französischen Regierung entgegen. Er wies darauf hin, wie Frankreich, und zwar nicht bloß der Kaiser, sondern Volksvertretung und Presse ebenfalls, den Eroberungskrieg gegen Deutschland begehrte und sagte: „Wenn wir jetzt, ohne Gebietsabtretung, ohne jede Kontribution, ohne irgend welche Vortheile als den Ruhm unserer Waffen aus Frankreich abzögen, so würde doch derselbe Haß, dieselbe Nachsucht wegen verletzter Eitelkeit und Herrschsucht in der französischen Nation zurückbleiben und sie würde nur auf den Tag warten, wo sie hoffen dürfte, diese Gefühle mit Erfolg zur That zu machen.“ Nicht jeden Augenblick aber dürfte man der deutschen Nation eine Anstrengung zumuthen, wie diejenige, welche sie jetzt mache. Deutschland müsse materielle Bürgschaften haben und es sei notwendig, für Frankreich den nächsten Angriff auf die deutsche und namentlich die bisher schutzlose süddeutsche Grenze dadurch zu erschweren, daß diese Grenze weiter zurückgelegt werde und die Festungen, mit denen Frankreich bisher Deutschland bedroht habe, als defensiv Bollwerke in die Gewalt Deutschlands kämen.

Unter diesen Umständen blieb nichts übrig, als der weitere Kampf um diese Lande und Festungen. Und man mag nun mit Recht von der Regierungsfähigkeit der neuen Machthaber Frankreichs eine geringe Meinung haben, das muß man ihnen unbedingt zum Lobe nachsagen, daß sie, von glühendem Patriotismus befeelt, keinen Augenblick zögerten, den nahezu aussichtslosen Kampf aufzunehmen, einen Kampf, den die Klugheit vielleicht widerrieth, der aber die Ehre der Nation gebieterisch forderte. Und immerhin ist es eine Leistung, der man Anerkennung nicht verjagen darf, daß diese Nation nachdem ihre regelmäßige Armee bis auf geringe Reste zertrümmert worden war, noch fünf Monate lang Widerstand leistete. Die Idee der republikanischen Regierung war nun, die deutschen Heere vor Paris und Metz festzuhalten, inzwischen neue gewaltige Heeresmassen zu organisiren und den Volkskrieg im Großen ins Leben zu rufen. Die Präferenzen wurden durch Gambetta, den neuen Minister des Innern, angewiesen, an nichts anderes zu denken, als an den Krieg und diesem einen Gesichtspunkte alles andere unterzuordnen. Von der Regierung wurde eine Delegation abgezwängt, welche von Tours aus den Widerstand organisiren sollte. Schwierig für die Regierung war es, daß sie von vornherein mit jenen Elementen zu kämpfen hatte, welche später als die „Commune“ auf die politische Bühne trat. (Fortsetzung folgt.)

## Deutsches Reich.

Potsdam, 17. Sept. Der Kaiser hat die Reise nach Rominten aufgehoben, da die Hitze noch nicht schreien. Er wird am 19. September Abends nach Rominten abreisen.

Wildparkstation, 17. Sept. Der Kaiser ist mittelft Sonderzuges gestern Abend kurz nach 7 Uhr hier wieder eingetroffen.

Berlin, 17. Septbr. Der bevorstehende Rücktritt des Fürsten Hohenlohe wird in unterrichteten Kreisen immer bestimmter behauptet und mit der Weigerung des Fürsten, ein neues Ausnahmegezet einzubringen, begründet. Als Nachfolger neben dem Grafen Eulenburg wird besonders Graf Waldersee genannt.

Berlin, 16. Sept. Der Kaiser hat der Glockengießerei von Gustav Collier in Behlendorf neun bei Straßburg erbeutete französische Geschütze im Gewichte von 5500 Kilogramm überwiesen, von denen heute eine Anzahl zum Guß von vier Glocken für die neue evangelische Garnisonkirche in Hannover umgeschmolzen wurde. Die Geschütze tragen die Jahreszahlen 1840, 1847, 1849, 1852, 1853, 1855 und 1856 und dem entsprechend die Initialen L. P. (Louis Philipp), R. F. (République Française) und L. N. (Louis Napoleon) und drei von ihnen die Inschrift Liberté, Egalité und Fraternité. Auf den meisten Geschützen befindet sich die Bezeichnung Strassbourg und auf jedem einzelnen ein besonderer Name, wie La Léonie, La Belle, La Géorgine, La Brutale, La Nationale u. a.

Im nächsten Jahre wird das Königin Elisabeth-Regiment Spandau verlassen und in die neuen Kasernen zu Westend-Charlottenburg übersiedeln. An seine Stelle wird das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgisches) Nr. 64 nach Spandau verlegt. Dasselbe liegt jetzt in Angermünde und Prenzlau.

## Ausland.

Paris, 16. Sept. Benedetti macht sich ans Memoiren-schreiben. Der französische Botschafter der im Auftrage seines Ministers, des Herzogs von Gramont, im Juli 1870 dem König Wilhelm die unerschämten Bedingungen stellte, die zum Kriege führen mußten, giebt jetzt in der Plon'schen Buchhandlung ein Werk heraus, das „die Wahrheit über die Kaiser Vorgänge“ enthielten soll. Einige Kapitel sind bereits im Auszuge im „Figaro“ erschienen. Doch enthalten sie nur wenig Neues. Natürlich sucht Benedetti nachzuweisen, daß nicht die unverwundliche Forderung, die er im Auftrage seiner Regierung gestellt, sondern die Mittheilung vom Abbruch der Verhandlungen, welche Bismarck in geflüstertem, verschärfter Form den europäischen Mächten gemacht, den Krieg herbeigeführt habe. Seine Ausführungen aber fallen angehts der von ihm selber dargestellten Thatsachen in nichts zusammen.

Madrid, 16. Septbr. Hervorragende Mitglieder der Autonomistenpartei auf Cuba haben sich, wie ein englischer Berichterstatter aus Havana meldet, übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß die Insel für Spanien nicht mehr zu retten sei, wenn man sich in Madrid nicht entschleie, ihr vollständige Selbstverwaltung zu gewähren. Die Autonomisten beteiligen sich nicht am Aufstande, sie haben nicht zu den Waffen gegriffen, aber sie sympathisiren mit den Aufständischen und glauben an deren Erfolg. Marschall Martinez Campos ist anderer Meinung. Er beharrt dabei, die spanische Regierung könne den Cubanern erst dann Zugeständnisse machen, wenn der Aufstand niedergeworfen ist. Dieser Ansicht ist Canovas del Castillo, der gegenwärtig in Santander weilt und dieser Tage erklärte, er werde die Cortes für 1896 nicht eher einberufen, als bis der Aufstand auf Cuba beendet ist. Aber eine so weitgehende Selbstständigkeit, wie sie die englischen Colonien besitzen, könne man Cuba niemals zugestehen. Das soll Canovas der Königin-Regentin vor seiner Abreise auseinandergesetzt haben, und Sagasta soll diese Ansicht billigen. Marschall Martinez Campos, der von allem Anfang an erkannt hatte, daß dem Aufstande auf Cuba nur durch Unterbindung seiner Beziehungen mit den Aufstands-Ausführlern in Nordamerika erfolgreich zu steuern sei, hat nun endlich die hierzu nöthigen Maßregeln durchgesetzt. Die spanische Regierung hat den Oberbefehlshaber der Marinestation in Havana, Kontre-

admiral Delgado Parejo, ermächtigt, drei zur Verwendung an der klippartigen Küste geeignete Dampfmaschinen und drei Schleppdampfer anzuschaffen. Diese Fahrzeuge, die mit Schnellfeuerkanonen ausgerüstet werden, sind dazu bestimmt, auf die aus Amerika kommenden Freibeuterboote Jagd zu machen, weshalb sie auch ebenso wie die großen Kriegsschiffe mit Scheinwerfern versehen sind.

London, 16. Sept. Japan macht nach Beendigung des chinesisch-japanischen Krieges nicht nur die größten Anstrengungen, seine Flotte zu vermehren, um den russischen Flottenkräften in den ostasiatischen Gewässern das Gleichgewicht zu halten, sondern faßt auch wichtige Entschlüsse für den weiteren Ausbau seiner Landmacht, und man darf bei der Energie, die die Japaner seit einer Reihe von Jahren bei der Stärkung ihrer Wehrkraft entwickelt haben, mit Bestimmtheit annehmen, daß die neuen Entschlüsse auch zur Durchführung gelangen werden und schon in der Ausführung begriffen sind.

London, 16. September. Aus Rutschau erfährt das Neuter'sche Bureau, daß in den Arbeiten der wegen der Vorfälle von Rutscheng eingeleiteten Untersuchungs-Kommission infolge der Verschleppungstaktik der chinesischen Beamten Stillstand eingetreten sei.

## Marine.

Berlin, 17. Sept. Dem bei der Botschaft in London als Militär- und Marineattaché kommandirten Korv.-Kapt. Gütlich ist der Kronenorden 3. Kl. verliehen.

## Lokales.

Wilhelmshaven, 17. Sept. Gelegentlich des Sedanfestes ist wiederholt die Frage aufgeworfen, wie mit Orden, Ehrenzeichen und verliehenen Denkmünzen beim Tode des Inhabers zu verfahren sei. Die geltenden Bestimmungen sind nur wenig bekannt. Alle Orden und die königlich preussischen Ehrenzeichen sind nach dem Ableben ihrer inländischen Besitzer von den Hinterbliebenen oder der vorgelegten Behörde mit Anzeige des Todestages der Verstorbenen unmittelbar an die General-Ordens-Kommission zu Berlin einzufinden. Diese Bestimmung gilt auch für die Insignien des Eisernen Kreuzes und des kaiserlich russischen St. Georgsordens 5. Kl. Von der Rückgabe sind ausgeschlossen: Ordensdecorationen in Brillanten, Duplikate, französische Orden und fremde Verdienstmedaillen, das Rechtsritterkreuz des Johanniterordens, die Erinnerungskriegsdenkmünze von 1863, das Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen, die Krönungsmedaille, die Kriegsdenkmünzen für 1864 und 1870/71. Diese verbleiben der Familie zum Andenken, ebenso Decorationen am Erinnerungsbande. In den Kirchen sind folgende Denkmünzen aufzubewahren: Die Kriegsdenkmünzen von 1813, 1814 und 1815, das Diözesan-Surmkreuz, das Alsenkreuz, das Erinnerungskreuz für 1866. Das Erinnerungskreuz für Offiziere und die 3. Klasse der Militärdienstauszeichnung sind in das Befehlungsamt des VI. Armeekorps zu Breslau, die Landwehrdienstauszeichnung 1. Kl. an das Befehlungsamt des Gardekorps zu Berlin abzuliefern. Fremde Orden können dem Auswärtigen Amte überreicht werden. Nach einer Allerhöchsten Ordre vom 25. Sept. 1817 und vom 28. Mai 1842 sind den Hinterbliebenen von Inhabern des Allgemeinen Ehrenzeichens, des Militär-Ehrenzeichens 1. und 2. Klasse und des Rothen Adlerordens 4. Klasse bei der Rücklieferung derselben von der General-Ordenskommission ein Betrag von 9 bzw. 45 Mk. zu zahlen, falls die Bedürftigkeit der Hinterbliebenen durch ein Attest der Ortsbehörde nachgewiesen wird. Bei Verleihung einer höheren Klasse der Orden und Ehrenzeichen wird die niedere zurückgegeben, ausgenommen, wenn die niederen Klassen im Kriege verliehen sind. Außer diesen macht auch das Eiserne Kreuz und das Allgemeine Ehrenzeichen eine Ausnahme; die niederen Klassen werden nicht abgelegt.

## Vermischtes.

Hamburg, 15. Sept. Zur Durchbrechung des Sperrdamms des neuen Cuxhavener Hafens ging heute der Staatsbagger Nr. 1 von hier nach dort ab. Derselbe wird alsdann auch eine weitere Tiefbaggerung des Hafens vornehmen, so daß letzterer noch im Winter den in Frage kommenden Schiffen den längst ersehnten Schutz bieten kann. Bei starkem Eisgange in der Elbe mußten die Schiffe bisher vor der Elbe vielfach umkehren und nach der Weiser gehen, auch gewährte die Hebe von Cuxhaven den Schiffen zur Winterzeit nicht den genügenden Schutz. Ausgeschachtet ist der neue Tiefhafen bis jetzt auf 6 m unter Null und es soll im nächsten Jahre noch 3 m tiefer gebaggert werden, wodurch dann eine Tiefe von über 30 Fuß bei gewöhnlichem niedrigem Wasserstande erreicht sein würde.

Eine große Erbschaft hat die Stadt Berlin angetreten. Ein Rentier Schmidt hatte vor seinem Tode bestimmt, daß, wenn eines seiner Kinder ohne Nachkommen stirbt, das auf das betreffende Kind entfallende Erbschaft an die Stadt Berlin zur Begründung eines Kinder-Asyls übergehe. Nachdem nun einer seiner Söhne hier in Berlin ohne Nachkommen verstorben ist, ist dessen Erbschaft in Höhe von etwa 900 000 Mk. der Stadtgemeinde zugesallen, welche Summe nunmehr zur Gründung eines Kinder-Asyls unter dem Namen Schmidt-Gallus-Stiftung Verwendung finden soll. Die Stiftung soll in erster Reihe den Zweck verfolgen, Findlinge, d. h. solche Kinder, welche „aufgefunden“ werden und deren Eltern unbekannt und nicht zu ermitteln sind, in das Kinder-Asyl aufzunehmen.

Wien, 16. Sept. Am 13. und 14. September kamen in Tarnopol 3 und in Bzarez 1 Choleraodesfall vor. Bei einer am 11. September in Bucnov verstorbenen Person wurde ebenfalls Cholera constatirt.

London, 13. Sept. Einer Privatdepesche zufolge ist der Dampfer „Windward“, welcher am 11. Juni 1894 vom Hafen Greenhithe zu einer Forschungsreise nach dem Nordpol abging, in Wardb eingetroffen. Ein gegen Mitternacht eingetroffenes Telegramm befragt, daß von der Expedition Jackson in der Eisregion drei Mitglieder umgekommen sind. Die Expedition hat für die Wissenschaft höchst interessante Entdeckungen gemacht.

## Litterarisches.

Unter den vielen alljährlich sich erscheinenden Kalendern ist der nunmehr in seinem 36. Jahrgange bei der Verlagsanstalt (vorm. J. F. Richter) erschienene „Neue Hamburger Reform-Kalender“ stets allgemeiner Theilnahme gewiß. Kalendariun, Genealogie, nach amtlichen Angaben verfaßtes Jahrmartverzeichnis, Eisenbahnfahrpläne, Post- und Telegraphentarif und sonstige Notizen wechseln mit einem reichhaltigen Kalender, Erzählungen und Anekdoten. Der Preis des Kalenders von 20 Pf. erscheint außerordentlich billig.

**Verdingung.**  
 1. Die Maler- und Glaser-,  
 2. die Dachdecker-,  
 3. die Schmiede- und Eisen-,  
 4. die Klempner-,  
 5. die Ofenfezarbeiten  
 für Neubauten auf Wangeroog sollen  
 am 27. September 1895, Vormittags  
 11 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.  
 Bedingungen können gegen je 1,20  
 Mark von der unterzeichneten Behörde  
 bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 9. Sept. 1895.  
**Kaiserliche Werft,**  
 Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Die Lieferung von 374 Stück Hänge-  
 matts-Matrasen mit Faserfaserfüllung  
 soll im Wege der Submission ver-  
 dingung werden. Offerten sind versegelt  
 und mit der Aufschrift: „Angebot auf  
 Matrasen“ versehen bis zu dem am  
 21. Septbr. d. J., Vorm. 11 1/2 Uhr,  
 im Bureau der unterzeichneten Ver-  
 waltung anstehenden Termin hierher  
 einzureichen.

Die Bedingungen liegen in der Re-  
 gistratur der unterzeichneten Verwal-  
 tung zur Einsicht aus, auch können  
 dieselben gegen Einsendung von 0,50 M.  
 in Abschrift bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 11. Sept. 1895.  
**Kaiserliche**  
**Marine-Garnison-Verwaltung.**

**Forderungen**  
 an die Seefabricsmesse S. M.  
 S. „Weizenburg“ sind um-  
 gehend einzureichen. Forderungen  
 nach dem 20. d. M. eingereicht,  
 können nicht berücksichtigt werden.  
**Der Messvorstand.**

**Zu vermieten**  
 auf sofort eine herrschaftl. I. Stagen-  
 wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,  
 1 Küche mit Speisekammer nebst  
 Balkon, Mädchentkammer und Keller,  
 Wallstraße 24a, ferner eine herrschaftl.  
 Wohnung, erste Etage, Göter- und  
 Viktoriastraße, bestehend in 8 Zimmern,  
 Küche nebst Zubehör zum 1. November  
 event. auch früher, auch kann Pferde-  
 stall und Wagenremise auf Wunsch  
 beigegeben werden.

**A. Bormann,**  
 Börsestraße.

**Zu vermieten**  
 eine 5räum. Stagenwohnung mit  
 allem Zubehör, Bismarck- und Göter-  
 straßen-Ecke.

**F. Barschat,** Bismarckstr. 23.

**Zu vermieten**  
 zum 1. November mehrere 5-, 4- und  
 3räumige Wohnungen, sowie ein  
 Laden mit schöner Wohnung in meinem  
 Neubau, neue Wilhelmshavenstr. 25.  
 Näheres

**A. S. Ahrens,** n. Wilhelmsh.-Str. 24.

**Berliner Hof.**  
 Süßlich möblierte Zimmer mit  
 und ohne Pension sind preismäßig zu  
 haben.

**Albert Thomas.**

**Ein Laden,**  
 Wallstraße 24a,  
 in welchem ein flottendes Möbelgeschäft  
 betrieben wird, ist zum 1. November  
 miethfrei. **A. Bormann,** Börsestr.

**Zu vermieten**  
 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.  
 Kasinostr. 5 am Hafen.

**Zu vermieten**  
 eine 5räumige Stagenwohnung  
 mit Zubehör.  
**G. Bentel,** Wallstr. 4.

**Zu vermieten**  
 ein fein möbl. Zimmer zum 1. Okt.  
 für ein oder zwei Herren.  
 Neue Wilhelmshavenstr. 5, I.

**Zu vermieten**  
 zwei möbl. große Zimmer, auch  
 einzeln, I. Et., per gleich oder 1. Okt.,  
 gegenüber dem projektirten Marktplatz,  
 Bismarckstraße 18a.

**Billig zu verkaufen**  
 ein Breakwagen mit Verdeck, ein  
 do. als Milch- oder sonst. Geschäftswagen  
 passend, ein Unterwagen  
 mit Federn zu jedem Zweck passend,  
 ein 2rad. Handwagen.  
**J. A. Zapfen,** Banterstr. 14.

**Zum Mühlengarten.**  
 Donnerstag, den 19. Septbr.:  
**Concert mit nachfolgendem Ball.**  
 — Anfang 8 Uhr. —  
 Es ladet ergebenst ein  
**D. Winter Wwe.**

**Männerturnverein** **„Einigkeit“**  
 zu Kopperhörn.

**VI. Stiftungsfest**  
 am 21. September 1895,  
 bestehend in Concert, Schauturnen, Vorträgen,  
 Ringkampf u. Ball,  
 im Saale des Herrn Herrmannschylt.  
 Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.  
 Eintrittspreis 40 Pfg. Ball 1 Mark.  
 Es ladet freundlichst ein  
**der Vorstand.**

NB. Karten im Vorverkauf à 30 Pf. sind bei den Herren  
 Gastwirthen Maas und Herrmannschylt, sowie bei sämtlichen  
 Mitgliedern zu haben. **D. O.**

**Herren-Zug- u. Halbtiefel,**  
 sowie  
**Herren-Bug- u. Schnürschuhe**  
 empfiehlt billigt  
**J. G. Gehrels.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. Postanstalt:  
 Pro Nummer 10 Pfg. **Heimchen** am Herd Pro Nummer 10 Pfg.  
 Illustriertes Wochen-  
 blatt für die Familie.  
 Wien — Verlag des Universum — Dresden.

**Wirklich belebend u. erquickend**  
 wirkt nur ein Getränk aus Kaffee, nicht aus Getreide usw.  
 Wer Kaffee trinkt und dessen Geschmack verbessern, ihn also voller und weicher  
 machen will, verwende dazu reinen Cichorien und zwar nur den Anker-Cichorien der  
 seit 1819 bestehenden weltbekannten Fabrik von Dommerich & Co. in Magdeburg-  
 Buckau. Der Wahlspruch dieser Firma ist: Keine Waare unter richtigem Namen.

**Zeugnißhefte**  
 empfiehlt für Mittel- und Volksschule,  
 à 25 und 15 Pfg.  
 Die Buchdruckerei des Tagebl.

**Gesucht**  
 auf sofort oder November ein Lehr-  
 ling.  
**D. z. Buttell,** Schmiedemeister,  
 Loth bei Rastede.

**Feiertags wegen**  
 bleibt mein Geschäft von  
 Donnerstag bis Freitag  
 Abend 6 Uhr ge-  
 schlossen.  
**M. Kariel.**

**Technikum Neustadt**  
 Mecklenburg.  
 Ingenteur-, Techniker-,  
 Werkmester-Schule,  
 Maschinenbau,  
 Elektrotechn., Bauwerk-  
 Bahnmester-,  
 Tischler-Fach-Schule.

**Dortmunder Bier.**  
**Special-Ausschank**  
 bei  
**Rob. Wolf,**  
 Königstraße.  
 Korbwaaren aller Art,  
 sowie Reparaturen rasch und billig.  
 Korbmacher **C. Wessels,**  
 Königstraße 51.

**Adressbücher**  
 hält stets am Lager  
 die Buchdruckerei des Tagebl.  
 Th. Söh.  
**2200 Mf.**  
 werden zum Novbr. d. J. als zweite  
 Hypothek von einem sicheren Geschäfts-  
 mann gesucht eventuell können auch  
 Bürgen gestellt werden. Offerten bitte  
 an die Exped. d. Bl. abzugeben.

**Oldenburger**  
**Versicherungs-Gesellschaft.**  
 Die Agentur unserer Gesellschaft für  
 Wilhelmshaven, Bant und Umgegend  
 haben wir unserm langjährigen Unter-  
 agenten  
**Heeren D. O. Frerichs,**  
 Bant, Annenstr. 1,  
 übertragen, was wir hiermit zur all-  
 gemeinen Kenntniß bringen.  
 Oldenburg, im Septbr. 1895.  
**Oldenb. Versicherungs-Gesellschaft**  
**Die General-Agentur.**  
 J. A. C. Rumpff.

Bezugnehmend auf vorstehende An-  
 zeige empfehle ich mich zur Uebernahme  
 von Feuer- und Glasversicherungen für  
 obige Gesellschaft zu billigen und festen  
 Gebühren. Vorkommende Schäden  
 werden schnell und bestens beordnet.  
 Bant, im Septbr. 1895.  
**D. O. Frerichs,**  
 Agent der Oldenburger Versicherungs-  
 Gesellschaft,  
 Auenstraße Nr. 1.

**POSS'sches**  
**VOGEL-**  
**FUTTER**  
 mit der Schwalbe.

**Singfutter für Kanarien,**  
 Nachtigallen, Drosselfutter.  
**Specialfutter für deutsche**  
 Finken, Meisen, Lerchen,  
 Papageien, Prachtfinken u.s.w.  
 Die Mischungen sind vielfach  
 preisgekrönt, 12jähr. grosser  
 Erfolg. Glänzende Zeugnisse  
 erster Autori-  
 tätten.

**Ab Cöln Preislisten für alle**  
 Arten Sing- und Ziervögel,  
 Käfige etc. umsonst.  
**Gust Voss,**  
 Hof-ant.  
 Kü.,  
**Universal**  
**käuflich**

Vorrätig in Wilhelmshaven bei  
**Rich. Lehmann, Bismarckstrasse.**

**Petroleum,**  
 barrelweise, zu Bremer Tagespreisen,  
 empfiehlt  
**H. Begemann.**

**Wollgarne,**  
 gute Qualität, per Gebind 4, 5 und  
 6 Pfennig.  
**G. Müller,**  
 Güterstraße 9.

**Gifffreies**  
**Ratten- u. Mäuse-Confect.**  
 mit  
 Witterung, nur  
 von  
**Herm. Musche, Magdeburg**  
 Wilhelmstr. 15  
 tödtet alle Mäuse  
 Ganz unschädlich den Haushieren  
 Alle anderen Mittel weit übertreffend.

**Nur gegen baar!**  
 Empfehle schöne Schweiburger  
**Butter**  
 in Schlägen à Pfd. 95 Pfg.,  
 ferner große frische  
**Eier**  
 à Stiege 100 Pfg.  
**G. Julius,**  
 2. Hinterstraße 2.  
**Liebig's Backpulver**  
 ist das beste, Packet à 10 Pf. bei  
**Rich. Lehmann.**

**Tanzunterrichts-Institut u.**  
**Anstandslehre.**  
 Beehre mich hiermit den hochgeehrten  
 Herrschaften von Wilhelmshaven, Neu-  
 ende und Umgegend ergebenst anzu-  
 zeigen, daß ich am Donnerstag, den  
 17. Oktober in Wilhelmshaven im  
 Lokale des Herrn Schladiß, „Rheinischer  
 Hof“, sowie in Neuende im Lokale  
 des Herrn Wiegmann am Sonnabend,  
 den 5. Oktober d. J., einen  
**Tanz- und Anstands-Cursus,**  
 des Nachmittags für Kinder u. Abends  
 für Erwachsene, eröffnen werde, wozu  
 ich höflichst einlade.  
 Gesf. Anmeldungen erbitte in sel-  
 bigen Lokalen, woselbst Näheres zu  
 erfahren ist, machen zu wollen.  
 Hochachtung

**M. W. Reents,**  
 gepr. Tanz- u. Anstandslehrer.

**Gildemeister's Institut,**  
 Hannover, Sedwigstr. 13.  
 Renommirteste und besuchteste Vor-  
 bereitungsanstalt für alle Militär-  
 und höheren Schul-Examina  
 incl. Abiturium. Im letzten Schul-  
 jahre erlangten 54 Zöglinge der An-  
 stalt ihre resp. Prüfungen. Im  
 Sommer 1895 war die Anstalt von  
 171 Schülern besucht. Aufnahme von  
 Quartareise an. Pension u. gewissen-  
 hafte Beaufsichtigung. Prospekte und  
 nähere Mittheilungen d. d. Direction  
**Blumberg.**

**Bernh. Dirks.**  
 Kinderwagen,  
 Kinderbettstellen,  
 Kinderbadewannen,  
 Babykörbe,  
 Soghetapparate,  
 Nachtlampen,  
 Warmflaschen,  
 Wäschetrodner,  
 Strohbetten  
 empfiehlt billigt

**Gasglühlicht,**  
 bestes jetzt existirendes Licht, empfehle  
 zu nachstehendem Preis:  
 1 kompl. Apparat kostet 8,50  
 1 " Bedachung m. Schützer 2,35  
 1 Spaltangel 1,15  
 1 Jena-Cylinder 0,70  
 1 guter gewöhnlicher Cylinder 0,25  
 1 Glimmercylinder 0,90  
 1 Ersatzglühkörper 1,80  
**C. Gleich, Mechaniker,**  
 Noanstraße 15.

**Flaschenbier**  
 unter vollkommenem Luftabschluss  
 mit Kohlenäuredruck u. neuesten  
 Eisfäßapparaten abgezogen,  
 offerire frei Haus in 1/3 l. Flaschen.  
 40 Fl. helles Tafellagerbier M. 3,—  
 20 " " " " 1,50  
 12 " " " " 1,—  
 33 " Fürstenbräu nach " 3,—  
 Münchener Art " 3,—  
 16 " Fürstenbräu " 1,50  
**G. J. Arnoldt,**  
 Telephon Nr. 9 und 55.

**Sämmtliche**  
**Artikel zur Krankenpflege:**  
**Binden,**  
**Verbandwatten,**  
**Gummivaaren,**  
**Irrigateure,**  
**Gummiunterlagen**  
 empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
 Drogenhandlung,  
 Bismarckstraße.

Was jede Hausfrau wissen soll,  
 ist, daß Kuhmilch, soll das Kind  
 sie leicht verdauen, Zusatz von  
**Limes Rindernahrung**  
 haben muß, zu ca. 50 % in  
 Wasser löslich. 10,000 Aner-  
 kennungen! Packet 80 und 150  
 Pf. bei  
**Richard Lehmann.**

Backt mit  
**Dr. Oetker's**  
 Backpulver à 10 Pfg.  
**G. Lutter, Bismarckstrasse.**